

Stadtentwicklungsbetrieb Bergisch Gladbach - ÄÖR

Datum

10.10.2017

Ausschussbetreuender Fachbereich

Stadtentwicklungsbetrieb - AÖR

Schriftführung

Alexandra Goyke

Telefon-Nr.

02202-141463

Tag und Beginn der Sitzung

Mittwoch, 20.09.2017, 17:00 Uhr

Niederschrift

Zur 30. Verwaltungsratssitzung des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AÖR

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 17:42 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung des Verwaltungsrates - öffentlicher Teil**
- 3 **Mitteilungen der/des Vorsitzenden**
- 4 **Mitteilungen des Vorstands**

- 5 Wahl der stellvertretenden Schriftführerin**
0387/2017
- 6 Jahresabschluss 2016 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach-AöR**
0418/2017
- 7 Bericht gem. § 21 Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV) zur
Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans (Stand: 30.06.2017)**
0420/2017
- 8 Anfragen der Mitglieder des Verwaltungsrates**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Verwaltungsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Urbach eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates fest und gibt die Vertretungen bekannt.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung des Verwaltungsrates - öffentlicher Teil

Der Verwaltungsrat genehmigt die Niederschrift im öffentlichen Teil.

3. Mitteilungen der/des Vorsitzenden

Es gibt keine Mitteilungen.

4. Mitteilungen des Vorstands

Herr Flügge unterrichtet die Mitglieder des Verwaltungsrates darüber, dass beabsichtigt ist, den Jahresabschluss 2017 den Mitgliedern in digitaler Form zukommen zu lassen.

5. Wahl der stellvertretenden Schriftführerin 0387/2017

Der Verwaltungsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:
Frau Alexandra Goyke wird zur stellvertretenden Schriftführerin des Verwaltungsrates bestellt.

6. Jahresabschluss 2016 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach-AöR 0418/2017

Herr Urbach begrüßt Herrn Clemens von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft S+P Revision GmbH.

Frau Schundau möchte wissen, warum im Jahresabschluss in Sparte 1, Seite 4 unter Grundstücksverkehr/Grundstücksbewirtschaftung der Aufwand für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in 2016 wesentlich höher war als in 2015.

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

Weiterhin möchte Frau Schundau wissen, wann der Aspekt „erneuerbare Energien“ im Stadtentwicklungsbetrieb Berücksichtigung findet.

Herr Urbach erklärt hierzu, dass das Thema, aufgrund der angespannten Personaldecke, bisher noch nicht bearbeitet werden konnte.

Herr Waldschmidt fragt nach dem Inhalt des im Jahre 2016 abgeschlossenen Vergleichs im Klageverfahren Parkpalette und die Auswirkung auf den Jahresabschluss.

Weiterhin möchte er eine Begründung für den Rückgang der Aufwendungen für Personalgestellung.

Herr Flügge erklärt zu dem Rückgang der Aufwendungen für Personalgestellung, dass im Jahre 2016 Herr Martmann und Herr Geist aus dem Stadtentwicklungsbetrieb ausgeschieden sind. Die Abrechnung der Personalkosten erfolgt über einen Schlüssel, mit 50 % Grundstückswirtschaft, 15 % Parkplatzbewirtschaftung und 35 % Wirtschaftsförderung.

Herr Clemens erläutert, dass der Vergleich bereits in 2015 ergebniswirksam abgewickelt wurde. So dass in 2016 lediglich noch 1.000 € an Gerichtskosten als Rückstellung gebildet wurden, die vom SEB zu tragen sind.

In dem Rechtsstreit wurde inhaltlich folgender Vergleich geschlossen:

- 1) *Die Beklagte verpflichtet sich, an die Klägerin noch 144.000 EUR zu zahlen.*
- 2) *Mit dieser Regelung sind sämtliche Ansprüche und Mängelbehauptungen, die gegenwärtig in den Prozess eingeführt sind, erledigt.*
- 3) *Die Kosten des Rechtsstreits und dieses Vergleichs werden gegeneinander aufgehoben.*

Herr Henkel bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen das Risikofrüherkennungssystem vorzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Klein erläutert Herr Urbach, dass die Gründung der Stadtentwicklungsbetrieb AöR auch der Erschließung und Vermarktung von Grundstücken dient. Bei der Erschließung und Vermarktung des Gewerbegebietes Obereschbach stand nicht eine Gewinnmaximierung im Vordergrund, da sie als Maßnahme zur Wirtschaftsförderung geplant war.

Herr Waldschmidt merkt an, dass nach dem Verkauf der derzeit zur Vermarktung noch offenen Grundstücke überlegt werden muss, ob es weitere Betätigungsfelder zukünftig gibt.

Herr Urbach verweist in diesem Zusammenhang auf die bevorstehende Lenkungsgruppe Neuausrichtung der Beteiligungen, wo u.a. auch die SEB AöR mit behandelt werden soll.

Frau Schundau merkt hierzu nochmal an, dass das Thema „erneuerbare Energien“ eine Aufgabe der SEB AöR sein muss, wenn im Betrieb keine Grundstücke mehr sind, die zu vermarkten wären. Herr Urbach verweist in diesem Zusammenhang auch auf bevorstehende Beschlüsse des Flächennutzungsplans und die Auswirkungen daraus.

Herr Flügge zeigt auch die anderen Sparten der AöR auf, wobei die Aufgabe „Wirtschaftsförderung/Tourismus“ defizitär bleibt, jedoch die Sparte „Parkeinrichtungen“ ein positives Ergebnis ausweist.

Auch sind über die auf Dauer bestehenden Mietverhältnisse, z. B. Gustav-Lübbe-Haus, Jahresüberschüsse zu erwarten. Dennoch ist aber auch klar, dass man an dem bestehenden System Grundstücksbevorratung zur Wohnbau- bzw. Gewerbeentwicklung weiter arbeiten muss. Herr Westermann ergänzt, dass zur Gründung der SEB AöR ein wesentlicher Aspekt die eigene Finanzwirtschaft – herausgelöst vom städtischen Haushalt – war.

Auf die Anmerkung von Herrn Klein, erläutert Herr Urbach, dass gerade aufgrund der Gründung der SEB AöR z. B. Schulbausanierungen in der Vergangenheit betrieben werden konnten, da diese nicht in Konkurrenz zu den Maßnahmen der SEB AöR gestanden haben.

Herr Klein verweist auf die Erstellung eines Marketingkonzeptes für die Stadt als ein Instrument der Wirtschaftsförderung.

Der Verwaltungsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft S+P Revision GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht 2016 des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR werden in der vorliegenden Form festgestellt und beschlossen.

Die Bilanzsumme des Stadtentwicklungsbetriebes zum 31.12.2016 beträgt
16.689.980,90 €.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von **168.142,56 €** festgestellt.
Der Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Dem Vorstand des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach - AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2016 gemäß § 27 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) Entlastung erteilt.

Herr Urbach bedankt sich bei dem Wirtschaftsprüfer Herrn Clemens für die Erstellung des Prüfungsberichtes sowie für die Teilnahme an der Sitzung und verabschiedet ihn.

7. **Bericht gem. § 21 Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV) zur Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans (Stand: 30.06.2017)**
0420/2017

Herr Henkel fragt nach, warum sowohl die Erlöse aus Parkeinrichtungen als auch der Aufwand zur Jahresmitte unterhalb eines hälftigen Ansatzes liegen. Herr Westermann führt aus, dass Gründe in der unzureichenden Erreichbarkeit, z. B. der Parkpalette Buchmühle, lagen.

Auf die Anfrage von Herrn Komenda, ob perspektivisch ansteht, weitere Grundstücke zu kaufen, verweist Herr Urbach auf den nichtöffentlichen Teil.

Herr Waldschmidt erkundigt sich nach dem erhöhten Aufwand bei der „Bewirtschaftung/Unterhaltung Liegenschaften“ zum Halbjahresergebnis und ob der Wirtschaftsplan angepasst werden muss.
Frau Goyke erläutert, dass Grundsteueraufwendungen in dieser Position enthalten sind, welche sich zum Vergleich Vorjahreszeitraum dort nicht widerspiegelten.

Herr Flügge erläutert Frau Gerhardus Ihre Anfrage zu dem Sonstigen Sachaufwand.
Die Frage von Frau Gerhardus, nach den Projekten sowie der Tourismus- und Standortwerbung der Wirtschaftsförderung, wird schriftlich beantwortet.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. **Anfragen der Mitglieder des Verwaltungsrates**

Es gibt keine Anfragen im öffentlichen Teil.

Herr Urbach schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Lutz Urbach
Vorsitzender

gez. Alexandra Goyke
Schriftführerin